



Die Dorfjugend steht staunend dabei, als die Militärkapelle aufspielt und die Schule eingeweiht wird – errichtet vom Pforzheimer Verein „Juwelen für Juwelen“.

Foto: Donald Kirya

Danielas Schule in Afrika ist fertig

Freudenfest im ugandischen Urwalddorf Kimanto – Pforzheimer Verein hat ehrgeiziges Projekt realisiert

PFORZHEIM. Im ostafrikanischen Uganda, in Kimanto, einem kleinen Dorf unweit des mächtigen Victoriasees, war Festtagsstimmung: Die Schule wird eingeweiht! Mittendrin im afrikanischen Trubel: Daniela Gillardon aus Pforzheim.

VON ALBERT
ESSLINGER-KIEFER

Die Goldschmiedin hatte – vom Schicksal geführt – einst auf dem Frankfurter Flughafen die Begegnung mit einer jungen Frau aus Uganda gemacht. Das zufällige Zusammentreffen war so intensiv, dass Daniela Gillardon nicht den Ferienflieger zu den Kanarischen Inseln bestieg, sondern mit Victoria Kalungi spontan nach Afrika reiste.

In Victorias Heimatdorf Kimanto war die Aufregung groß, als erstmals eine weiße Frau in Erscheinung trat. Aber die Pforzheimerin hakte ihr kurzes Eintauchen in die Dritte Welt nicht als schöne Erinnerung ab, sondern startete ein Hilfsprojekt, welches die Schaffung einer Schule für das Urwalddorf zum Ziel hatte. Denn rasch hatte Daniela Gillardon erkannt, daß die sehr aufgeweckte, höchst neugierige und extrem kreative Jugend des Dorfes eines schmerzlichen vermisste: eine Schule.

Ein großer Freundeskreis und engagierte Helfer aus dem das Projekt begleitenden Verein „Juwelen für Juwelen“ trugen mit dazu bei, dass bei einer großen Benefiz-Aktion in der Sparkasse Pforzheim Calw gleich ein solides Grundkapital geschaffen wer-



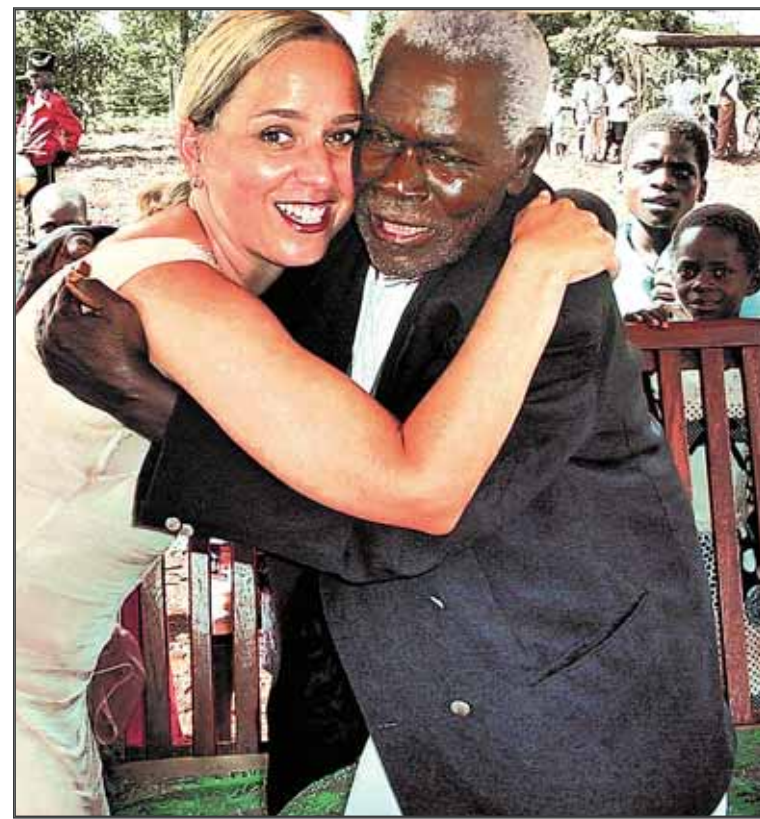
Offizieller Akt: Dr. John Bulamu, Abgeordneter im ugandischen Parlament, Daniela Gillardon und ihre „schwarze Schwester“ Victoria Kalungi eröffnen die „Kimanto Primary School“.

den konnte. Mit der ihr eigenen Hartnäckigkeit, mehr aber noch mit einem Übermaß an positiver Denkart hat es Daniela Gillardon nun geschafft, dass die Kinder von Kimanto in ihre Schule einziehen können.

Dabei sah es viele Monate lang gar nicht gut aus, denn die freischaffende Goldschmiedin war im Vorjahr von einem heimtückischen Virus befallen und oftmals schwankte sie im Heidelberger Klinikum, das sie erst im Juli verlassen konnte, zwischen Leben

und Tod. Dann aber siegte ihr Geist über den Körper und kaum fähig, wieder auf den eigenen Beinen zu stehen, ist sie nun nach Uganda geflogen, um dabei zu sein, wenn „ihre“ Schule eingeweiht wird.

Denn längst war die quirlige Goldschmiedin in Kimanto zu „everybodys darling“ geworden – bei der Dorfjugend, deren Kreativität sie mit Malaktionen förderte, und bei den Dorfältesten, die sie zur Hergabe eines Grundstücks und zum zupackenden



Dem „Chief“, dem Dorfältesten, ist Daniela Gillardon längst ans Herz gewachsen. Ihn hat die zupackende Art der weißen Frau von der ersten Begegnung an begeistert.

Mitmachen aufforderte. Ganz Kimanto war auf den Beinen, auch die umliegenden Dörfer fein herausgeputzt, eine Militärkapelle im knallroten Wams aufgebots, Parlamentarier und Schulmeister im besten Ornat, als letzte Woche die feierliche Einweihung stattfand. Mit dabei auch Daniela Gillardons „schwarze Schwester“: Victoria Kalungi hatte mit großer menschlicher Zuwendung den schwierigen Heilungsprozess ihrer „weißen Schwester“ begleitet, der-

weil sehr engagiert die Dinge vorangetrieben und auch dafür gesorgt, dass Lehrkräfte vorhanden sind und der Schulbetrieb gleich aufgenommen werden kann.

Fernab von offizieller Entwicklungshilfe ist so im ugandischen Urwalddorf Kimanto ein kleines, aber feines Projekt entstanden, das für die Zukunft Afrikas so wichtig ist wie kaum ein anderes: eine Dorfschule für Kinder, auf denen die Zukunft eines großen Kontinents ruht.

Anmeldung zum Bastelmarkt

PFORZHEIM. Noch ist Sommer, aber die Weihnachtszeit wirft bereits die ersten Schatten voraus: An den beiden Advents-Wochenenden 25. bis 27. November und 2. bis 4. Dezember findet wieder der Weihnachtsbastelmarkt im Neuen Rathaus statt. Anmeldebeginn ist Samstag, 27. August. Von diesem Tag an können Hobbybastler schriftlich oder von 10 Uhr an persönlich in der Tourist-Information der veranstaltenden Pforzheim Kongress- und Marketing GmbH ihre Standwünsche einreichen.

Die Aussteller können an einem Wochenende bis zu zwei Standplätze oder aber auf Wunsch an beiden Wochenenden je einen Standplatz belegen. Für ein Wochenende kostet ein Tisch für die drei Ausstellungstage (Freitag, Samstag und Sonntag) 35 Euro, eine Stellwand (falls gewünscht) zusätzlich 20 Euro.

Vereine, Gruppen und Institutionen, die als gemeinnützig anerkannt sind, erhalten auf die Standgebühr fünfzig Prozent Ermäßigung. Zum Verkauf dürfen nur eigenhändig angefertigte Waren kommen. Nicht teilnehmen können Händler, die den Verkauf ihrer Waren gewerblich betreiben. Weitere Informationen erteilt die PKM/Tourist-Information unter Telefon (07231) 14545-60. pm

Fußtritte gegen Passanten

PFORZHEIM. Beim Marktplatz ist am Freitag gegen 17.45 Uhr ein 25-jähriger Mann unvermittelt von vier Unbekannten mit Faust- und Fußtritten angegriffen worden. Einer der Männer wollte zudem eine Bierflasche auf seinen Kopf schlagen, was jedoch durch einen anderen Passanten verhindert werden konnte. Anschließend entfernten sich die Schläger in Richtung Innenstadt.

Nach Angaben der Polizei soll es sich bei dem Quartett vermutlich um Spätaussiedler handeln. Sie waren 25 bis 30 Jahre alt und 1.70 Meter bis 1.75 Meter groß. Zwei der Schläger hatten kurze, dunkelblonde und einer kurz geschnittene, blonde Haare. Einer der vier Männer trug eine Brille und war von sehr kräftiger Statur. Hinweise nimmt das Polizeirevier Nord, Tel. 07231/186 5600, entgegen. pm

Parkendes Auto beschädigt

PFORZHEIM. Vermutlich beim Ein- und Ausparken ist am gestrigen Sonntag zwischen 2 und 3.30 Uhr ein in Höhe des Anwesens Naglerstraße 2 geparkter Wagen im hinteren Bereich beschädigt worden. Es entstand ein Schaden in Höhe von rund 1000 Euro. Aufgrund der vorhandenen Spuren müsste der von einem größeren Fahrzeug – beispielsweise Jeep – verursacht worden sein. Hinweise nimmt die Verkehrspolizei Pforzheim, Telefon 07231/1861700 entgegen. pm

Begegnung mit Reuchlin

Im Jahr des 550. Geburtstags nachts auf den Spuren der Kindheit

PZ-MITARBEITER
AXEL BRÜCKNER

PFORZHEIM. Dieser Auftritt hatte es in sich. Der Schauspieler Stefan Köhler (bekannt aus dem Stück „Reuchlin und Pfefferkorn“ im Kulturhaus Osterfeld) springt als Johannes Reuchlin verkleidet aus einer dunklen Nische am Archivturm bei der Schloßkirche hervor, schlüpft in die Rolle des Humanisten und rezitiert dessen schlüpfrige Gedichte wortgewaltig, mit imposanter Stimme und großer Gestik.

„Wenn ich sehe, Sauerei, wie du die prallen Apfelbrüste streichelst, Sauerei“, wettet Reuchlin gegen den Edelmann Heinrich von Büнау, der es mit zwei Mädchen treibt, was dem großen Sohn der Stadt Pforzheim (1455–1522) so gar nicht gefällt. Voller Eifersucht

verfasst er ein Zorngedicht gegen den Herrn. „Während ich selbst auf solch schönen Zeitvertreib verzichten muss und schlimme Qualen leide, hast du Büнау zwei Mädchen, Sauerei.“

Verschiedene Aspekte aus Reuchlins Kindheit und Jugend, sein Leben und die Welt des vorreformatorischen Deutschlands zu illustrieren, dazu begab sich am Samstagabend die Kunsthistorikerin Regina Fischer gemeinsam mit dem Schauspieler Stefan Köhler auf den Spuren des Humanisten durch die nächtliche Innenstadt von Pforzheim. Die 30 Begleiter waren begeistert. Sie erfuhren viel Wissenswertes zu Person und Werk des Philosophen und Wissenschaftlers. Der Rundgang begann neben der Schloßkirche am Reuchlin-Denkmal und führte durch die Innenstadt an Stationen vorbei, die vor über 500 Jahren

das Leben der Kinder in Pforzheim zu Reuchlins Zeit prägten.

Das Angebot des Pforzheimer Kulturtrios unter dem Thema „Kindheit zur Zeit Reuchlins“ war bereits von Schulklassen und Familien begeistert aufgenommen worden.

Mit vielen interessanten Veranstaltungen feiert die Stadt Pforzheim seit Beginn dieses Jahres die Geburt von Johannes Reuchlin vor 550 Jahren. Auch das Pforzheimer Kulturtrio, dem die Kunsthistorikerinnen Regina Fischer, Christina Klittich und Tanja Solombrino angehören, trug bereits überraschende und spannende Aktionen rund um den wohl berühmtesten Sohn der Goldstadt bei.

Die Veranstaltungen zum 550. Geburtstag von Johannes Reuchlin im Internet: www.reuchlinjahr.de



Johannes Reuchlin zitiert Gedichte im nächtlichen Schloßkirchenpark.

Foto: Brückner